

## **Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft**

**1) Komm, Heil'ger Geist, der Leben schafft,**  
erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:

Nun hauch uns Gottes Odem ein.

**2) Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,**  
du Beistand, den der Vater schenkt;  
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,  
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

**3) Dich sendet Gottes Allmacht aus**  
in Feuer und in Sturmes Braus;  
du öffnest uns den stummen Mund  
und machst der Welt die Wahrheit kund.

**4) Entflamme Sinne und Gemüt,**  
dass Liebe unser Herz durchglüht  
und unser schwaches Fleisch und Blut  
in deiner Kraft das Gute tut.

**7) Den Vater auf dem ewgen Thron**  
und seinen auferstandnen Sohn,  
dich, Odem Gottes, Heiliger Geist,  
auf ewig Erd und Himmel preist.

## **nach Psalm 1 (HD Hüsich)**

Glücklich die Kirche,  
die nicht sitzt im Rat der Ratlosen;  
die sich nur um sich selber dreht:

Glücklich die Kirche,  
die nicht die Wege geht der  
Sünde und Schande -  
ohne Sinn und Verstand;  
in der sich alles um das Geld dreht.

Glücklich die Kirche;  
die kein Risiko scheut;  
die sich selber aufs Spiel setzt -  
die die Güte Gottes austeilt an die Armen mit  
vollen Händen.

Glücklich die Kirche,  
die Lust hat an den Geboten Gottes;  
die das Leben auf Erden schützt  
auf allen Kontinenten.

Glücklich die Kirche,  
in der Menschen zusammenkommen  
ohne Angst und Furcht;  
sie wird zum Ort der Befreiung.

Glücklich die Kirche,  
die hungert und dürstet nach  
Gerechtigkeit;  
ihre Sehnsucht wird gestillt.

Glücklich die Kirche,  
die durchschaubar ist für Jung und Alt;  
in ihr werden wir Gott schauen.

Amen

## **Pfingst-Kyrie**

Send uns deinen Geist,  
der uns beten heißt,  
Herr, erbarme dich.

Lass uns als Waisen nicht,  
zeig uns des Trösters Licht,  
Christus, erbarme dich.

Dass das Herz entbrennt,  
deinen Weg erkennt,  
Herr, erbarme dich.

## **Gloria**

Gott in der Höh sei Preis und Ehr,  
den Menschen Fried auf Erden.

Allmächtiger Vater, höchster Herr,  
du sollst verherrlicht werden.

Herr Jesus Christus, Gottes Sohn,  
wir rühmen deinen Namen;  
du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist  
im Licht des Vaters. Amen.

## **O komm, du Geist der Wahrheit**

**1) O komm, du Geist der Wahrheit,**  
und kehre bei uns ein,  
verbreite Licht und Klarheit,  
verbanne Trug und Schein.

Gieß aus dein heilig Feuer,  
rühr Herz und Lippen an,  
dass jeglicher getreuer  
den Herrn bekennen kann.

**2) O du, den unser größter**  
Regent uns zugesagt:  
komm zu uns, werter Tröster,  
und mach uns unverzagt.

Gib uns in dieser schlaffen  
und glaubensarmen Zeit  
die scharf geschliffnen Waffen  
der ersten Christenheit.

**3) Unglaub und Torheit brüsten**  
sich frecher jetzt als je;  
darum musst du uns rüsten  
mit Waffen aus der Höh.

Du musst uns Kraft verleihen,  
Geduld und Glaubenstreu  
und musst uns ganz befreien  
von aller Menschenscheu.

**4) Es gilt ein frei Geständnis**  
in dieser unsrer Zeit,  
ein offenes Bekenntnis  
bei allem Widerstreit,  
trotz aller Feinde Toben,  
trotz allem Heidentum  
zu preisen und zu loben  
das Evangelium.

## Schmückt das Fest mit Maien

**1) Schmückt das Fest mit Maien,**  
lasset Blumen streuen,  
zündet Opfer an!

Denn der Geist der Gnaden  
hat sich eingeladen,  
machet ihm die Bahn!

Nehmt ihn ein,  
so wird sein Schein  
euch mit Licht und Heil erfüllen  
und den Kummer stillen.

**2) Tröster der Betrübten,**  
Siegel der Geliebten,  
Geist voll Rat und Tat,  
starker Gottesfinger,  
Friedensüberbringer,  
Licht auf unserm Pfad:  
gib uns Kraft  
und Lebenssaft,  
lass uns deine teuren Gaben  
zur Genüge laben.

**3) Lass die Zungen brennen,**  
wenn wir Jesum nennen,  
führ den Geist empor;  
gib uns Kraft, zu beten  
und vor Gott zu treten,  
sprich du selbst uns vor:

Gib uns Mut,  
du höchstes Gut,  
tröst uns kräftiglich von oben  
bei der Feinde Toben!

## Wie lieblich ist der Maien

**1) Wie lieblich ist der Maien**  
aus lauter Gottesgüt,  
des sich die Menschen freuen,  
weil alles grünt und blüht.

Die Tier sieht man jetzt springen  
Mit Lust auf grüner Weid,  
die Vöglein hört man singen,  
die loben Gott mit Freud.

**2) Herr, dir sei Lob und Ehre**  
für solche Gaben dein!  
Die Blüt zur Frucht vermehre,  
lass sie ersprißlich sein.

Es steht in deinen Händen,  
dein Macht und Güt ist groß;  
drum wollst du von uns wenden  
Mehltau, Frost, Reif und Schloß'.

**3) Herr, lass die Sonne blicken**  
ins finstre Herze mein,  
damit sich's möge schicken,  
fröhlich im Geist zu sein,  
die größte Lust zu haben  
allein an deinem Wort,  
das mich im Kreuz kann laben  
und weist des Himmels Pfort.

## Geh aus, mein Herz, und suche Freud

**1) Geh aus, mein Herz, und suche Freud**  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben,  
sich ausgeschmücket haben.

**2) Die Bäume stehen voller Laub,**  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide,  
als Salomonis Seide.

**13) Hilf mir und segne meinen Geist**  
mit Segen, der vom Himmel fließt,  
dass ich dir stetig blühe;  
gib, dass der Sommer deiner Gnad  
in meiner Seele früh und spat  
viel Glaubensfrüchte ziehe,  
viel Glaubensfrüchte ziehe.

**14) Mach in mir deinem Geiste Raum,**  
dass ich dir werd ein guter Baum,  
und lass mich Wurzel treiben.  
Verleihe, dass zu deinem Ruhm  
ich deines Gartens schöne Blum  
und Pflanze möge bleiben,  
und Pflanze möge bleiben.